Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **9 (1936)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IX. Jahrgang 1936
No. 6 (November)

Nachrichten der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

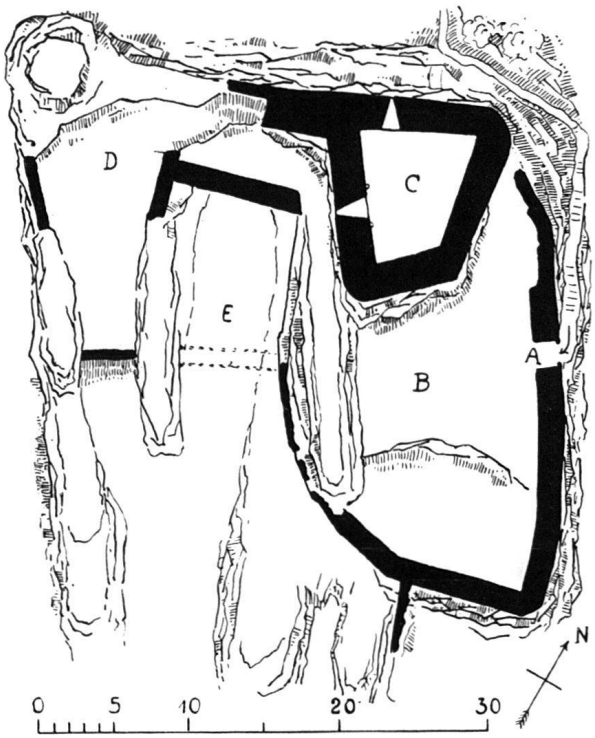
Erscheint jährlich 6mal (alle 2 Monate)

Reifenstein (Baselland)

In der Märznummer dieses Jahres konnten wir im Zusammenhang mit dem Jahresbericht eine kurze Notiz über diese Burg bringen. Die Reste dieses fast unzugänglichen Felsennestes östlich von Reigoldswil im Kanton Baselland sind nun gesichert. Nachdem schon im Jahre 1876 Grabungen vorgenommen worden sind, die leider das vorhandene spärliche Mauerwerk wenig schonten, darf man sich freuen, daß nunmehr eine systematische Durchforschung des ganzen Felskopfes, verbunden mit sorgfältigen Grabungen, einige Klarheit in den Grundriß der ehemaligen Burg gebracht haben, der wesentlich abweicht von den Aufnahmen, wie sie im Werk von W. Merz: Die Burgen des Sisgaues (3. Bd., S. 218), enthalten sind.

Wir haben im Bau C einen jener Wohntürme vor uns, wie sie im 11. und 12. Jahrhundert in der nordwestlichen Schweiz in großer Zahl entstanden sind (Angenstein, Pfeffingen, Reichenstein, Tierstein, Münchenstein, Homburg usw.) und die eine Besonderheit der Burgenbautechnik in der dortigen Gegend bilden. Die Umfassungsmauern des Wohnturmes, wie auch der übrigen Gebäulichkeiten, folgen ganz den schroffen Felsen, auf denen sie stehen. Die ganze Anlage ist außerordentlich kühn auf dem schwer zugänglichen Felsen aufgebaut.

Bei A ist das Eingangstor in seiner untersten Partie zum Vorschein gekommen, ein Beweis für die frühere Annahme, daß der heutige schmale Zugang über einen Felsenabsatz der ursprüngliche ist. Die Ringmauer umsäumte einen Vorhof B, in dem Wirtschaftsgebäude gestanden haben mögen. Bei D werden Wohnungen für das Gesinde gewesen sein, während der große Wohnturm im obern Teil der Burgherrschaft als Wohnung diente. Eine Zysterne ist bei den Ausgrabungen nicht gefunden worden, vermutlich wurde das Dachwasser in hölzernen Behältern gesammelt, wie denn die Burg die Wohnung eines einfachen Rittergeschlechts für recht bescheidene Ver-



Grundriß von *Reifenstein* nach den Ausgrabungen von 1934/36